

3,3 Quadratmeter Schulhof pro Kind? Selbst Hühner haben mehr Platz.

Landrat Krebs hatte den Schülern und Eltern aus dem Erbstromtal zugesichert, dass der Wartburgkreis für alle Schüler optimale Lernbedingungen schaffen will. Doch genau dies ist nach Ansicht der Elternsprecher der Grundschule Thal nicht der Fall. Im Gegenteil, die Schulsituation würde sich bei einer Zusammenlegung der Grundschulen in Ruhla für alle Beteiligten erheblich verschlechtern.

Am 23. November 2009 wurden die Vertreter der Schulkonferenz der Grundschule Thal vom Schulausschuß ‚angehört‘ und haben sich in Ihrer Stellungnahme mit stichhaltigen Argumenten für den Erhalt der Grundschule „Am Scharfenberg“ stark gemacht. Neben den vielen Standortvorteilen, die Schüler, Eltern und Lehrer in Thal vorfinden, wurde auch die Situation an der Breitenbergschule in Ruhla beleuchtet, welche die Thaler Grundschüler nach Ansicht des Schulausschusses zukünftig besuchen sollen. Diese verfügt derzeit über optimale Bedingungen, wie z.B. einen Computerraum und Horträume, in denen die Kinder in den Nachmittagsstunden betreut und beschäftigt werden. Doch dieses attraktive Ganztagsangebot, welches vor einigen Jahren mithilfe des Investitionsprogramms "Zukunft, Bildung und Betreuung" erschaffen wurde, müsste wieder ‚zurückgebaut‘ werden, um Platz für weitere 60 Schüler zu schaffen. Die Möglichkeiten für die Unterrichtsgestaltung und eine kindgerechte Nachmittagsbetreuung würden sich durch die fehlenden Räumlichkeiten deutlich einschränken.

Ein richtiger Knackpunkt ist aus Sicht der Thaler Schulkonferenz der viel zu kleine Schulhof in Ruhla, welcher bereits jetzt nicht den Bewegungsbedürfnissen von Grundschulern gerecht wird. Auf der ca. 500 Quadratmeter kleinen Fläche, welche in direkter Nähe einer vielbefahrenen Straße liegt, stehen den Kindern weder Spielgeräte noch Ruhebereiche zur Verfügung.

Nach DIN Norm 18031 wird bei der Planung von Schulen eine Erholungsfläche von mindestens 5 qm pro Kind empfohlen. Zum Vergleich – die EU schreibt 4 qm für die Haltung von Freilandhühnern vor. Bei geplanten 150 Grundschulern in Ruhla würde jedem Kind sage und schreibe 3,3 Quadratmeter Schulhof zustehen. Mit etwas gesunden Menschenverstand kann man sich vorstellen, welcher Erholungswert hier von den Pausen zu erwarten ist und wie sich dies auf den nachfolgenden Unterricht auswirkt.

Thema der Anhörung waren auch die mit 2,8 Mio. Euro veranschlagten Sanierungskosten der Grundschule Thal, welche von der Schulkonferenz angezweifelt werden. Ein Vergleichsgutachten sowie die Erfahrungen der Stadt Ruhla haben einen dringlichen Sanierungsbedarf von maximal 500.000 EUR ergeben. Weiterer Investitionsbedarf in gleicher Höhe könnte auf mehrere Jahre verteilt werden. Auch wurde auf die Möglichkeit einer flügelweisen Sanierung der Grundschule Thal bei laufendem Schulbetrieb verwiesen.

Nicht zuletzt wurde im Rahmen der Anhörung noch einmal das Thaler Schulkonzept „Miteinander lernen und gesund bleiben“ angesprochen, welches auf dem Gesundheitskonzept von Sebastian Kneipp beruht. In Zeiten, in denen Schüler zunehmend an Bewegungsarmut und Übergewicht leiden, weil sie sich häufig ungesund ernähren und zu viel Zeit vor dem Fernseher oder dem Computer verbringen, ist dies ein einmaliges und besonderes Angebot im Wartburgkreis, welches es zu erhalten und auszubauen gilt. Eine Öffnung des Einzugsgebietes für die Grundschule Thal wäre aus Sicht von Elternvertretern und Schulkonferenz sinnvoll und zukunftsweisend.

Die Elternsprecher wenden sich noch einmal ausdrücklich an alle Kreistagsabgeordneten des Wartburgkreises, sich vorort ein Bild zu machen oder sich auf der Internetseite des Fördervereins unter www.grundschule-thal.de über die Situation der Thaler Grundschule zu informieren. Dort kann auch die vollständige Stellungnahme der Schulkonferenz eingesehen werden. Wir setzen auf die Weitsicht und die objektive Meinungsbildung jedes Abgeordneten im Sinne unserer Kinder.

Die Elternsprecher der Grundschule „Am Scharfenberg“ Thal

Thal, den 4.12.2009